

## BESCHLUSSVORLAGE

### Ergebnis der Jahresrechnung 2013

#### Beratungsfolge

---

23.07.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	öffentlich
30.09.2014	Stadtrat	öffentlich

#### Beschlussvorschlag

---

Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis und beauftragt den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Prüfung der Jahresrechnung.

#### Vorschlagsbegründung

---

Die Jahresrechnung 2013 ist erstellt. Die kompletten Unterlagen zum Jahresabschluss, inkl. der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen, lagen bei Beschlussfassung vor. Zudem können diese Unterlagen jederzeit in der Kämmerei eingesehen werden.

#### Eckdaten der Jahresrechnung 2013

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2013</i>	<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.560.900 €	-702.476,43 €	1.858.423,57 €
Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung	-8.995.300,00 €	552.779,78 €	9.548.079,78 €

Die obige Tabelle stellt die Entwicklung im Vergleich zur Haushaltsplanung 2013 dar.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsrestüberträge von 2012 nach 2013 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum sogenannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2013</i>	<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.994.450 €	-702.476,43 €	2.291.973,57 €
Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung	-15.828.926,11 €	552.779,78 €	16.381.705,89 €

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse bei den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der **Ergebnisrechnung** dargestellt:

<i>Ertragsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2013</i>	<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Differenz</i>
Steuern	27.784.300,00 €	29.650.348,42 €	1.866.048,42 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.371.100,00 €	3.890.492,65 €	519.392,65 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.603.800,00 €	1.644.531,24 €	40.731,24 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.768.000,00 €	714.030,81 €	-1.053.969,19 €
Finanzerträge	536.500,00€	829.412,04 €	292.912,04 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	107.767,57 €	107.767,57 €

Erläuterung zu einzelnen Ertragspositionen:

- *Steuern*

Die Steuererträge haben sich in der Summe besser, als in der Planung erwartet, entwickelt. Bei der Gewerbe-, Einkommen- und Grunderwerbssteuer, wurden die Planansätze deutlich überschritten. Die Grundsteuern, Umsatzsteuerbeteiligung, Einkommensteuerersatzleistung und Hundesteuer entwickelten sich wie erwartet. Insgesamt zeigt sich, dass die Stadt Puchheim bei den Gewerbesteuern offensichtlich immer etwas gegen den Trend läuft. Bei der Grunderwerbssteuer handelt es sich um ein außergewöhnliches Ergebnis. Hier ist nicht davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ähnlich viele Grundstücke veräußert werden.

- *Sonstige ordentliche Erträge*

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Hier wird in den nächsten Jahren versucht die Planungsinstrumente zu verbessern um die Abweichungen geringer zu halten. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch nicht realisierte Grundstücksgeschäfte veranlasst.

- *Finanzerträge*

Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und höheren Erträgen aus den städtischen Beteiligungen eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

- *Außerordentliche Erträge*

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge.

<i>Aufwandsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2013</i>	<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Differenz</i>
Personalaufwendungen	5.401.100,00 €	5.607.651,72 €	206.551,72 €
Versorgungsaufwendungen	305.800,00 €	335.941,96 €	30.141,96 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.052.400,00 €	4.753.463,30 €	-1.298.936,70 €
Bilanzielle Abschreibung	3.900.000,00 €	4.087.990,97 €	187.990,97 €
Transferaufwendungen	21.209.150,00 €	22.413.544,80 €	1.204.394,80 €

Erläuterung zu einzelnen Aufwandspositionen:

- *Personal- und Versorgungsaufwendungen*

Mehrungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf einer Berichtigung der Pensionsrückstellungen durch die Versorgungskammer und auf weiteren Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind. Die gegenüber der Planung deutlich erhöhten Personalaufwendungen beruhen auf höheren Überstundenrückstellungen und der Berichtigung von Rückstellungen für Arbeitszeitkonten.

- *Transferaufwendungen*

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Rund die Hälfte der Überschreitung gegenüber der Planung resultiert aus der, sich aus dem sehr guten Gewerbesteuerergebnis ergebenden, deutlich höheren Gewerbesteuerumlage. Die andere Hälfte ist durch Kinderbetreuungskosten veranlasst.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2013 35,28% und der Hebesatz 57,00 v.H. (im Vorjahr 59,85 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 61,52% der gesamten Transferaufwendungen.

Das negative Rechnungsergebnis in Höhe von 702.476,43 € geht in die Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

In der **Finanzrechnung** verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag [S11]) um 15.489.281,52 €.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 4,1 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Grundstücksgeschäften und Erschließungsbeiträgen.

Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim (Position 23) erst im Rechnungsjahr 2014 realisiert werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2014 gebildet wurden (Drs. 2014/0019, Stadtratssitzung vom 25.02.2014).

Der Schuldenstand hat sich im Jahr 2013 um rund 297 T€ verringert. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2013 4.807.645,85 €.

Das Rechnungsergebnis in Höhe von 552.779,78 € geht in die Bilanzposition Liquide Mittel ein. Zum 31.12.2013 ergibt sich somit ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 35.698.204,21 €.

Die **Bilanzsumme** der Stadt Puchheim zum 31.12.2013 erhöhte sich um rund 3,46 Mio. €. Das Anlagevermögen stellt hierbei den ausschließlichen Teil der Erhöhung dar – beispielweise wurde im Jahr 2013 die Kindertagesstätte „Farbenspiel“ aktiviert, sowie ein Anteil an Böhmerweiher erworben.

### Finanzielle Auswirkungen

---

- Keine  
 Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.  
 Haushaltsmittel sind nicht ausreichend vorhanden, es ist eine überplanmäßige Ausgabe von            € erforderlich. Deckung:  
 Haushaltsmittel sind nicht vorhanden, es ist eine außerplanmäßige Ausgabe von            € erforderlich. Deckung:

Fachbereich:            Finanzen und Controlling

Freigabe:

Bearbeiter/in:            Herr Heitmeir